

Der NSU-Prozess (2)

Die Folgen der NSU-Morde für die Opfer



Informationen:

Mehmet Kubaşık wird am 4. April 2006 gegen Mittag direkt neben einer viel befahrenen Straße in der Dortmunder Nordstadt erschossen. Der Tatort, an dem der 39-Jährige sein Leben ließ, lag nahe eines damaligen Neonazi-Treffs. Der dreifache Vater war Kioskbesitzer. Die Polizei schließt einen rechtsextremen Hintergrund noch Monate später aus. In der hier vorliegenden Zeugenaussage schildert Gamze Kubaşık, Tochter des Mordopfers Mehmet Kubaşık, die Tat und deren Folgen aus ihrer Sicht.

Die Familien der Opfer versprachen sich vor dem Hintergrund der lange nebulösen Umstände der Morde und Anschläge sowohl Aufklärung über Motive der Täter/innen als auch Erkenntnisse über Ermittlungsfehler der Sicherheitsbehörden. Zudem bot der Prozess ihnen die Möglichkeit, ihre Perspektive als Angehörige der Opfer zu schildern. Auch hier wünschten sich die Familien, Gehör zu finden. Nicht alle diese Erwartungen konnte der NSU-Prozess erfüllen.

Diese Unterrichtseinheit beinhaltet folgende Kernfragen:

- *Welche Folgen haben terroristische Anschläge für die Angehörigen der Opfer?*
- *Weshalb ist es wichtig, diesen Prozess als Teil der Erinnerungskultur zu verstehen und weiter in der Öffentlichkeit zu reflektieren?*

Inhalte der Arbeitsmaterialien:

M 1: Auszug aus den „NSU-Protokollen“, Tag 51, 5. November 2013, Aussage von Gamze Kubaşık, Tochter des Mordopfers Mehmet Kubaşık

M 2: Emotionskala

Literatur: Ramelsberger, A., Ramm, W., Schulz, T., & Stadler, R. (2019). *Der NSU-Prozess. Das Protokoll*. Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn.

Der NSU-Prozess (2)

Die Folgen der NSU-Morde für die Opfer

Phase	Moderation	Ziele	Medien & Methoden	Zeit
Informieren	Der Anschlag in Dortmund als ein Beispiel für die Mordserie des NSU: Was wisst ihr über die Mordserie des NSU?	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Informationen zum Unterrichtsgegenstand bekommen 	Hintergrundinformationen – Informationen für die Lehrkraft Diskussion im Plenum	ca. 10 Minuten
Informieren	Aussage eines Familienmitglieds eines Opfers lesen: Lest das Protokoll von Tag 51 mit verteilten Rollen.	<ul style="list-style-type: none"> Folgen der Tat für das Opferumfeld kennen und verstehen lernen 	M1 – NSU-Protokolle Tag 51	ca. 10 Minuten
Deuten und Einordnen	Gründe für Verhalten des Täterumfelds beurteilen: Füllt anhand der Zeugenaussage die „Emotionenskala“ aus. Begründet eure Einschätzung am Ende des Arbeitsblattes in ganzen Sätzen.	<ul style="list-style-type: none"> Nachwirkung der Tat aus der Sicht eines Opfers nachvollziehen Eindrücke und Einschätzungen austauschen Reflexion über die Bedeutung des Prozesses für die Opfer des NSU 	M2 – Emotionsskala (Partnerarbeit)	ca. 10 Minuten
Reflektieren	Über die Folgen für die Opfer sprechen: Hängt eure Arbeitsblätter im Klassenzimmer auf und vergleicht eure Ergebnisse mit denen der anderen. Welche Folgen hat eine derartige rechtsextremistische Tat für die Opfer?	<ul style="list-style-type: none"> sich die Tragweite der Taten vergegenwärtigen 	Galerierundgang Diskussion im Plenum	ca. 15 Minuten